

Aktiver Einsatz für Natur und Umwelt

Aus der Jahresmitgliederversammlung der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe



Auf einer Gesamtfläche von fast zehn Hektar wurden von den Naturschützern Biotoppflegemaßnahmen im Landkreis durchgeführt.

Die Mitglieder der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe haben sich im Gasthof „Zur Insel“ zu ihrer Jahresmitgliederversammlung getroffen. Mit über 5 000 Mitgliedern, 15 Ortsgruppen und neun Kindergruppen prägte die Kreisgruppe in der Stadt und im Landkreis das gesellschaftliche Leben vor Ort bedeutsam mit, wie der Tätigkeitsbericht von Vorsitzender Kathy Mühlebach-Sturm belegte.

Sie berichtete unter anderem über Aktivitäten zur Energiewende, zur Stilllegung des Atomkraftwerks Isar 1, zur Schlachthofweiterung, zur Massentierhaltung, zum Freihandelsabkommen TTIP sowie über das Bürgerbegehren zum geplanten Landschaftsschutzgebiet Salzdorfer Tal. Für Grundschulen habe man einen Schülerwettbewerb zum Thema „Lebensraum alter Baum“ initiiert, um sie für den Wert von alten Bäumen zu sensibilisieren.

Auch das Dauerthema B15neu wurde angesprochen. Sollte die Autobahn B15neu südlich der A92 wie geplant weitergebaut werden, bedeute dies einen massiven Eingriff in die Natur- und Kulturlandschaft im südlichen Landkreisgebiet, eine immense Flächenversiegelung, ein großer Verlust fruchtbarer Ackerböden, die Durchschneidung geschützter Gebiete, zunehmende Lärm- und Feinstaubbelastung für Anwohner und dennoch keine bemerkenswerte Entflechtung des Ziel- und Quellverkehrs in der Stadt, so Mühlebach-Sturm. Bei einem Dialogforum Ende Juni, an dem auch die BN-Kreisgruppe vertreten sein wird, sollen Varianten zu einer Umfahrung von Landshut vorgestellt und diskutiert werden. Der Bund Naturschutz werde dort seinen Standpunkt darlegen, sagte die Vorsitzende.

Stellvertretender Vorsitzender Paul Riederer berichtete über die von der Kreisgruppe organisierten Veranstaltungen und über die abgegebenen Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren. Einen besonderen Stellenwert in der BN-Kreisgruppe hatte im abgelaufenen Vereinsjahr die Umweltbildungsarbeit. Über 50 Veranstaltungen seien von 2 700 Menschen besucht worden. Dazu zählten auch natur- und heimatkundliche Exkursionen, die einen großen Zuspruch fanden. Fast 100 Stellungnahmen zu Planfeststellungsverfahren, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen sowie zu Bebauungs- und Grünordnungsplänen seien von der Kreisgruppe an zuständige Behörden sowie an die Stadt und an Landkreisgemeinden abgegeben worden.

Geschäftsstellenleiterin Brigitte Englbrecht wies auf die von Ortsgruppen durchgeführten Amphibienschutzmaßnahmen hin. So seien „Krötenzäune“ mit einer Gesamtlänge von fast 4 000 Metern im Landkreisgebiet aufgebaut und betreut worden. 8 400 Amphibien konnten dadurch sicher über vielbefahrene Straßen gebracht werden. Ortsgruppen haben auf einer Fläche von 6,5 Hektar umfangreiche Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt. Die Kreisgruppe pflegte sechs Biotope mit einer Gesamtfläche von 3,3 Hektar. Zudem werde eine von der Kreisgruppe gepachtete, unmittelbar an das Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz“ angrenzende wertvolle, 14 Hektar umfassende Wiesenfläche durch Schafbeweidung gepflegt. Erfreut berichtete Englbrecht auch über das gute Ergebnis der BN-Spendensammlung. Neben sieben Schulen im Landkreis haben auch die Kindergruppe Geisenhausen und zahlreiche BN-Mitglieder an der Sammlung teilgenommen und somit zur finanziellen Unabhängigkeit des BN von Wirtschaft und Politik beigetragen.

Dass die Naturschützer auch zu feiern verstehen, hätten die sehr gut besuchten Festveranstaltungen der BN-Ortsgruppen Kleines Vilstal (Vilsheim) und Geisenhausen zu ihrem 30-jährigen beziehungsweise 25-jährigem Bestehen bewiesen, wie die Ortsgruppenvorsitzenden Johannes Selmansberger und Dr. Herbert Jans hervorhoben.